

Allgemeine Deutsche Ornithologische Gesellschaft zu Berlin.

IX. Sitzungs-Bericht für 1891.*)

Ausgegeben am 30. November 1891.

Bericht über die November-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag, den 2. November 1891, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekszimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Cabanis, Schalow, Reichenow, Hocke, Thiele, Ehmcke, Grunack, von Treskow, Kühne, Nauwerck, Hartwig, Schäff, Büniger, Matschie, Rörig, Pascal und Heck.

Von auswärtigen Mitgliedern die Herren: Holtz (Greifswald) und von Dallwitz (Tornow).

Als Gast: Herr Schnöckel (Berlin).

Vorsitzender: Herr Cabanis. Schriftf.: Herr Matschie.

Herr Cabanis bespricht einige neu erschienenen Veröffentlichungen, welche zur Vorlage gelangen.

In der September-Nummer der Monatsschr. des Deutschen Vereines z. Schutze der Vogelwelt befindet sich ein kleiner Aufsatz von E. Kretschmer: „Ornithologische Nachrichten aus der Provinz Posen.“ Jede Beobachtung aus diesem in ornithologischer Beziehung so wenig bekannten Theile unseres Vaterlandes ist freudig zu begrüßen, sobald sie geeignet ist, unsere Kenntniss der dortigen Vogelwelt zu vermehren. Dazu gehört aber, dass der beobachtende Ornithologe sich von allgemeinen Ausdrücken über irgend eine Art fernhält und in jedem einzelnen Falle, namentlich wo es sich um das Vorkommen seltener Arten handelt, genaue Angaben über die Zeit und den Ort der Erlegung sowie über den Verbleib des seltenen Stückes macht. Nur so ist es dem Bearbeiter einer Avifauna irgend eines Gebietes möglich, in zweifelhaften Fällen sich Klarheit zu verschaffen. So wäre es sehr erwünscht, zu erfahren, wo sich der im September geschossene *Falco aesalon* befindet, wann und wo *Mergus serrator* erlegt wurde,

*) „Bericht VI.“ (über die Jahresversammlung) ist nur im Journal und nicht separat abgedruckt worden.

wo *Sterna minuta* beobachtet und erlegt wurde und in wessen Hände der *Eudytes glacialis* gelangt ist. [Matschie.]

Herr Cabanis legt die letzt erschienenen Nummern der Stettiner „Zeitschr. f. Ornith. und prakt. Geflügelzucht“ und der „Mittheilungen des ornith. Ver. in Wien“ sowie das Mai-Heft von Tschusi's „Ornithol. Jahrbuch“ vor und bespricht verschiedene andere Arbeiten.

G. N. Lawrence beschreibt „*Chaetura dominicana colardeaui* von Guadeloupe in der Januar-Nummer des „Auk“.

C. G. Friderich's „Naturgeschichte der Deutschen Vögel“ ist mit der 25. Lieferung zum Abschluss gelangt. Dieselbe sei allen Ornithologen bestens empfohlen.

Th. Pleske hat die 4. Lieferung des II. Bandes seiner Ornithographia Rossica herausgegeben; dieselbe behandelt die Gattung *Acrocephalus* und ist wiederum mit einer schönen Tafel von Mützel's Hand geschmückt.

Von H. Nehrling's „Die Nord-Amerikanische Vogelwelt“ liegen Heft 10—12 vor.

Herr Reichenow legt vor:

J. A. Allen, On a Collection of Birds from Chapada, Matto Grosso, Brazil, made by Mr. H. Smith. Pt. 1 Oscines; Bull. Am. Mus. N. Hist. III Nr. 2 S. 337—380. — Neben kritischen Bemerkungen auch Beschreibung von Eiern und Nestern bei vielen der angeführten Arten. Neu: *Calliste margaritae* S. 351, *Zonotrichia capensis costaricensis* S. 374.

J. Büttikofer, On a collection of birds from Flores, Samao and Timor; Notes Leyd. Mus. XIII. S. 210—216. — Unter den aufgezählten 29 Arten eine neue: *Tropidorhynchus neglectus* S. 213.

A. v. Mojsisovicz, Bericht der Section für Zoologie des permanenten Comités zur naturwiss. Erforschung der Steiermark für das Jahr 1890; Mitth. Nat. Ver. f. Steiermark 1890. — Von Vorkommnissen in der Vogelwelt sind erwähnt: *Circus pallidus*, *Neophron percnopterus*, *Aix sponsa* (4. 12. 1890 erlegt bei Frohnleiten), *Otis tarda*, *Lestris parasitica*, *Ardea purpurea* horstend, *Cygnus musicus*.

Brehms Thierleben. Dritte neu bearbeitete Auflage von Pechuel-Lösche, unter Mitwirkung von W. Haacke. Vögel 2. Band. — Enthält den Rest der unter der Bezeichnung Baumvögel vereinigten Familien, ferner die Papageien, Taubenvögel,

Hühnervogel (darunter die Schnepfenstrausse), Rallen- und Kranichvögel.

Herr Matschie macht auf eine Arbeit Bolau's über die Raubvögel des Hamburger Zoologischen Gartens in der September-Nummer des „Zoologischen Garten“ aufmerksam, in welcher sich bemerkenswerthe Mittheilungen über *Haliaëtus pelagicus* und *branickii* finden.

Nachdem Herr Schalow über einige ihm zugegangene Arbeiten referirt hat, spricht

Herr Cabanis über die Psariden und über eine wenig gekannte Art, welche bisher zu dieser Gruppe gezählt wurde.

Die Psarinae sind charakterisirt durch die bei den alten Männchen eigenthümlich verkürzte und verengte zweite Schwinge und die abweichende, mehr oder weniger rothbraune Färbung der Weibchen.

Burmeister beschrieb, Proc. Zool. Soc. 1868 p. 635 einen *Pachyrhynchus albinuchus* folgendermassen:

„Figure and size of *P. mitratus*, *P. cinereus*, but rather smaller, the beak somewhat slender and the wings relatively shorter. — Upper head black; in the male with a bluish metallic reflex, front and lores white, like the whole underside and a band on the hind neck, which is not so clear in the female as in the male. From this band to the tail is brownish grey; the wings and tail browner, as also the upper back, which is more of a lead colour. The outer secondaries have whitish borders and of the same colour are the outer edges of the exterior tailfeathers. Beak and legs black; iris dark brown. Length $4\frac{3}{4}$ inches, beak 4 lines, wing 2 inches, tail 1 inch 7 lines, tarsus 6 lines.“

„This small bird lives near Buenos-Ayres on the sedge of the shores of the Rio de la Plata and has somewhat melancholy temperament, sitting quite still in the same place a long time.“
Giebel zog irrthümlich diesen Vogel zu *Exetastes albinucha* Cabi +
Mus. Hein. II. p. 83.

Herr Cabanis weist nach, dass der *Pachyrhynchus albinuchus* Burm. nicht zu den Psarinen gehört, sondern sich an die kleinen Tyranninen, am nächsten an *Serphophaga* anschliesst. Die Art zeigt eine gewisse Aehnlichkeit mit den kleinen Formen der Psarinen, selbst in der Färbung des Jugendkleides, wie ein von Fritz Schulz gesammeltes Stück zeigt, entbehrt jedoch die

charakteristische verkümmerte 2. Schwinge und hat einen viel schwächeren Schnabel.

Der Vortragende spricht die Art als Typus einer neuen Gattung an, welche er *Prospoietus* Cab. nov. gen. nennt (προσποιητός = nachgebildet, verstellt).

Prospoietus albinuchus (Burm.) Cab. wird später im Journal für Ornithologie abgebildet werden.

Herr Reichenow beschreibt drei neue afrikanische Arten:

Balearica gibbericeps Rchw. n. sp.

B. regulorum simillima, sed capitis laterum nudorum parte postoculari ad occiput angulato-extensa, hac in parte gibbosa vel tumida et rubescente-tincta. — Hab. Africa orientalis.

Die vorstehend charakterisirte Abweichung des ostafrikanischen Kronenkranichs von der südafrikanischen Art ist bisher übersehen worden, weil sie an Bälgen nur sehr wenig auffällt; recht scharf tritt dieselbe aber an lebenden Vögeln in die Augen, wo die winkelförmige Erweiterung der nackten Kopfseiten hinter dem Auge zum Hinterkopf hinauf sehr stark, fast hornartig, angeschwollen ist. Diese Eigenthümlichkeit ist von dem Director des Zoolog. Gartens in Berlin, Herrn Dr. Heck, zuerst beobachtet worden, welcher zwei Kronenkraniche durch Herrn Bezirkshauptmann Schmidt aus Deutsch-Ostafrika erhielt und den Referenten auf dieselben aufmerksam machte.

Penthetria asymmetrura Rchw. n. sp.

P. albonotatae simillima, sed cauda multo longiore et irregularitern gradata. L. caudae 110—140 mm. Hab. Africae occidentalis regio australis.

Die Angaben in der Litteratur über das Vorkommen von *P. albonotata* in Angola, Loango und am Kongo sind auf vorstehende neue Species oder Subspecies zu beziehen.

Andropadus cameronensis Rchw. n. sp.

A. gracili affinis, sed major, gula juguloque brunnescente olivaceo-viridibus ut gastraeo reliquo, nec cinerascentibus.

Brunnescente olivaceo-viridis, subtus dilutior, pileo obscuriore, rectricibus rufescente brunneis, olivascente limbatis, supracaudalibus rufescentibus, remigibus fuscis extus olivaceo-, intus albido-limbatis subalaribus dilute flavis. Long. tot. 180, a. im. 76, c. 73, r. 15 t. 19 mm. Hab. Camerun (Africa occidentalis).

Herr Schallow legt eine Anzahl von Feldlerchen vor, darunter mehrere schwarzfüßige aus der Kieler Gegend und spricht die

Ansicht aus, dass die von Löwenstein und Homeyer auf Rügen gefundene *Alauda bugiensis* Brehm nicht mit der schwarzfüßigen Varietät unserer Feldlerche identificirt werden dürfe. *A. bugiensis* sei stets kleiner und dunkler als *arvensis*.

Herr Hocke bemerkt hierzu, dass die von ihm und Herrn Kühne auf Rügen gefundenen Lerchen-Eier sich durch dunklere und mattere Färbung von den ihm bekannten *arvensis*-Eiern unterscheiden.

Herr Schöff legte zwei Flügel einer in der Mauser begriffenen Nebelkrähe vor, bei welcher die alten Schwingen I. und II. Ordnung sämmtlich partiell albinotisch sind, während die neuen die normale einfach schwarze Färbung zeigen. Es geht hieraus hervor, dass sich partieller Albinismus bei den Vögeln unter Umständen durch die Mauser gänzlich verlieren kann, was auch von anderer Seite bestätigt wurde.

Derselbe theilte ferner mit, dass in einem Garten in Wilmersdorf bei Berlin Ende October einige Vögel bemerkt wurden, welche nach der Beschreibung nur Nussheher gewesen sein können. Die Art scheint sonst bei uns in diesem Herbst kaum beobachtet worden zu sein.

Derselbe stellt die Frage zur Discussion, ob von den anwesenden Mitgliedern beobachtet worden wäre, dass sich der Seeadler freiwillig zur Ruhe auf das Wasser setzt. In v. Riesenthal's Raubvogelwerk findet sich p. 353 eine Angabe, dass dies der Fall sei. Von den Anwesenden hat Niemand etwas Derartiges gesehen.

Derselbe berichtet endlich über eine in Nr. 4 des XXIII. Bandes des „Weidmann“ veröffentlichte Notiz, nach welcher im vorigen und in diesem Jahr Steppenhühner im Kgr. Sachsen (Niedereula) und in Thüringen (Gutenberg) aufgetreten seien. Bei Gutenberg sollen dieselben angeblich gebrütet haben, da 3 diesjährige Junge geschossen worden sein sollen. Eine nähere Bestätigung dieser Mittheilung bleibt noch abzuwarten.

Herr Reichenow theilt mit, dass er am 10. October d. J. einen noch nicht ausgefärbten, etwa zweijährigen Vogel von *Circus macrurus* (Gm.) aus Oberschlesien erhalten habe.

Herr Kühne weist darauf hin, dass *Picus major* zuweilen alte Bruthöhlen wiederum benutzt, nachdem er dieselben um ungefähr 4 Zoll vertieft hat.

Herr Hocke hat beobachtet, dass *Sitta caesia* Nistlöcher von

Picus martius verklebt und die Schwarzspecht-Bruthöhle alsdann bezogen hat.

Herr Hartwig theilt mit, dass am 16. October 1891 an der Ostspitze von Madeira ein ♀ von *Phalaropus fulicarius* (L.) erlegt wurde. Der Balg gelangte an den Vortragenden zum Bestimmen. Damit wächst die Anzahl der auf der Inselgruppe Madeira beobachteten Vögel auf 117.

Herr Nauwerc k legt ein Verzeichniss mittelalterlicher Thiernamen mit Quellenangaben von A. R. von Perger (Sond.-Abdr. aus Verh. d. Zool. bot. Ver. i. Wien) vor und knüpft an die darin enthaltenen Vogelnamen einige Bemerkungen. Die Mehrzahl der damaligen latein. Bezeichnungen gilt auch heute noch für die betreffenden Arten. Eine grössere Anzahl dagegen führt uns völlig fremde (auch bei Plinius nicht gebrauchte) latein. Namen, so heisst z. B. der Eisvogel mittelhochd.: isfogel, lat. *auriceps*, auch *aurificeps*, X. Jahrh. — Falke (valko, *capus*, XI.) — Lerche (lericha, *caradrión*, XI.) — Specht (speht, *frondator*, XI.) — Grünspecht (gruonspeht, *loaficus*, XI.) — Dorndreher (dorndral, *furfarius*, XI.) — Bachstelze (wass'stelzä, *lucinius*, XI.) — Wildgans (hagelgans, *mullis vaga*, XI.) — Heher (hehera, *orix*, auch *ornix*, XI.) — Auerhahn (orhvn, *ortigometra*, XI.) — Haselhuhn (haselhvn, *sparulus*, XI.) — Einige Namen waren damals den heute gebräuchlichen ähnlich, z. B.: *carduellus* XI. Jahrh., jetzt (*carduelis*) — *fringillus*, X. Jahrh. jetzt (*fringilla*) — *parix*, X. Jahrh. (jetzt *parus*) — *philomena*, X. Jahrh., (jetzt *philomela*) — *noctocorax*, X. Jahrh. (jetzt *noctycorax*).

Wieder andere haben wir zwar übernommen, bezeichnen damit aber heute andere Arten, als zu jenen Zeiten darunter verstanden wurden, z. B.: *anas* XI. Jahrh.: d. Schwan (während die Ente „aneta“ hiess) — *larus* X. u. XI. Jahrh. Mäuseaar, Mäusebussard — *merops* X. Jahrh.: neben *loaficus* Grünspecht — *ibis* X. Jahrh. neben *ciconia* Storch. — Von den Tauben werden genannt: *columba* XI. Jahrh.: mittelhoehd. tuba, d. Taube — *palumba* XI. Jahrh.: hagetoba, Holztaube — *turtur* XI. Jahrh. turteltuba, Turteltaube. Von ausländischen Vögeln werden aufgeführt: *fasianus*, d. fasant, XI. Jahrh. — *pelicanus*, husegome XI. Jahrh. — *psittacus*, sitküst XI. Jahrh. — *struthio*, stros XI. Jahrh. — Man sieht hieraus, dass zu damaligen Zeiten, auch diese Thiere schon in unserm Vaterlande bekannt waren.

Herr Hartwig bemerkt hierzu, dass der Eisvogel früher „Eisvogel“ genannt wurde, vermuthlich wegen der stahlblauen Ober- und rostrothen Unterseite.

Schluss der Sitzung.

Cabanis.

Matschie.

Reichenow.

Stellv. Secretair.

X. Sitzungs-Bericht für 1891.

Ausgegeben am 17. December 1891.

Bericht über die December-Sitzung.

Verhandelt Berlin, Montag den 7. December 1891, Abends 8 Uhr, im Sitzungslocale, Bibliothekzimmer des Architekten-Vereinshauses, Wilhelmstr. 92 II.

Anwesend die Herren: Reichenow, Freese, Deditius, Matschie, Hocke, Rörig, Büniger, Grunack, Schalow, Thiele, Bolle, Schmidt, Ehmeke, Schäff und Nauwerck.

Als Gast: Herr Schnöckel (Berlin).

Vorsitzender: Herr Bolle. Schriftf: Herr Matschie.

Herr Reichenow legt vor:

A. B. Meyer, Ueber Vögel von Neu-Guinea und Neu-Britannien: Abhandl. u. Ber. Kgl. Zool. Anthropol. Mus. Dresden 1890/91 Nr. 4 1891 17 S. — Führt 89 Arten auf, welche theils von dem bekannten Reisenden Kubary, theils in neuester Zeit von den Gebrüdern Geisler gesammelt worden sind. 12 Arten und Unterarten werden als neu beschrieben. Verf. hebt hervor, dass Neu-Guinea besonders reich zu sein scheint an einander vertretenden Lokalformen, vielleicht in Folge der hohen Gebirgskette, welche die Insel durchschneidet. Die neuen Formen sind: *Geoffroyus orientalis*, *Lorius salvadorii*, *Monarcha melanotus aurantiacus*, *Rhynchops brunneicaudus*, *Graucalus stephani*, *Aeluroedus geislerorum*, *Carpophaga zoeae orientalis*, *Carpophaga westermanni astrolabiensis*, *Megapodius brunneiventris*, *Talegallus longicaudus* von Kaiser Wilhelmsland, *Tanyptera galatea rubiensis* von Rubi (Geelvinkbai) und *Porphyrio neobritannicus* von Neu-Britannien.

G. Radde, Kurze Geschichte der Entwicklung des Kaukasischen Museums während der ersten 25 Jahre seines Bestehens

130 Allgem. Deutsche Ornitholog. Gesellschaft zu Berlin:

1. Januar 1867 bis 1. Januar 1892. Tiflis 1891. — Ein Verzeichniss der Reisen und Werke des Verf. ist dem Berichte beigefügt.

L. W. Wigglesworth, On the Polynesian Members of the Genus *Ptilopus*: Ibis 1891 S. 566 — 584 T. 11. — 18 Arten sind aufgeführt nebst ausführlicher Synonymie und Verbreitung, wobei manche bisherige Irrthümer namentlich hinsichtlich des Vorkommens berichtigt werden.

R. Ridgway, Directions for collecting birds: Bull. U. St. N. M. Nr. 39 1891 S. 5—27. — Giebt ausführliche Anweisung für das Sammeln von Vögeln, Präpariren der Bälge und Zubereiten für die Sammlung.

F. A. Lucas, On the structure of the tongue in Humming Birds: Proc. U. St. N. M. XIV. 1891 S. 169—172. — Durch Holzschnitte erläuterte Beschreibung der Zungenstructur der Kolibris.

Herr Schäff legt vor: Ornis Carinthiae. Die Vögel Kärntens. Verzeichniss der bis jetzt in Kärnten beobachteten Vögel, nebst Bemerkungen über deren Zug, Lebensweise, locale Eigenthümlichkeiten. Von F. C. Keller. Klagenfurt 1890.

Die im Jahrbuch des naturhistorischen Landesmuseums von Kärnten erschienene und auch als Sonderabdruck veröffentlichte Arbeit giebt eine sehr brauchbare Uebersicht der 316 bisher in dem angegebenen Gebiet bemerkten Vögel nebst zahlreichen, werthvollen, biologischen Mittheilungen. Der einleitende Theil enthält eine geographische Darstellung des Beobachtungsgebietes, sowie allgemeinere Erörterungen über die Vertheilung und den Zug der Vögel, nebst kurzen Mittheilungen über die in Kärnten vorhandenen Vogelsammlungen. Am Schluss des Werkes findet sich eine Zusammenstellung der nicht gerade sehr reichen ornithologischen Litteratur Kärntens. Unter den vielen biologischen Notizen sei hier eine herausgegriffen, dass nämlich Schneehühner freiwillig im Wasser baden und sogar „bedeutende Strecken“ schwimmen — eine für Hühnervögel sehr merkwürdige Erscheinung.

Herr Schalow legt die letzte Veröffentlichung unseres verstorbenen Präsidenten Dr. Kutter: Ueber die wissenschaftliche Bedeutung der Oologie (XXXIV. und XXXV. Ber. d. Ver. f. Naturkunde zu Kassel, p. 67—85) vor und bespricht deren Inhalt. Die Berechtigung der Eischalenkunde als Wissenschaft gipfelt nach

Kutter's Ansicht wesentlich in der Beihülfe, die sie der Systematik gewährt. Diese Hilfsleistungen werden sich ihrer Natur nach weniger auf die artliche Trennung nahe verwandter Formen, als vielmehr auf die Vereinigung solcher zu kleineren oder grösseren natürlichen Gruppen zu erstrecken haben.

Herr Reichenow spricht über die Gattung *Trachyphonus* Ranz. Die bisher in derselben vereinigten Arten lassen sich in drei Gruppen sondern: I. solche mit verlängerten Kopffedern, weiss gebänderten, beziehungsweise gefleckten Schwingen, Schwanzfedern und Rücken und weichen Kehl- und Kropffedern. Von diesen sind zu unterscheiden a) die typischen Formen (*Trachyphonus*) mit langem Schopf am Hinterkopf, starkem Schnabel und gebänderten Rücken- und Flügeldeckfedern, b) Untergatt. *Tamatia* Hempr. Ehr., mit schmalen verlängerten Oberkopffedern, schwächerem und schlankerem Schnabel, Tropfenflecken auf Rücken und Flügeldecken. Die zu a und b gehörenden Arten bewohnen Süd- und Ost-Afrika. Diesen beiden Gruppen stehen diejenigen des westafrikanischen Faunengebiets scharf gegenüber und zwar II. durch kurze Kopffedern, einfarbig schwarze Schwingen, Schwanzfedern und Rücken und starre Kehl- und Kropffedern. Charakteristisch ist auch die gelbe Schnabelfärbung. Es empfiehlt sich, diese westafrikanischen Arten subgenerisch zu sondern unter dem Namen *Trachylaemus* Rchw. Nach unserer gegenwärtigen Kenntniss umfasst diese Untergattung die Arten: *purpuratus* Verr., *goffini* Schleg., *elgoneusis* Sharpe und eine bisher unbeschriebene:

Trachylaemus togoensis Rchw. n. sp.

T. goffini similis, sed sincipitis, fasciae temporalis et regionis paroticae colore rubro-purpureo multo dilutiore; macula scapulari alba magis extensa; gutturis plumis parte basali nigris, parte apicali roseo-albis. L. t. c. 240, a. im. 102—107, c. 100—107, r. 22 bis 23, t. 27—29 mm. Hab. Bismarckburg, Togoland (Afrika occidentalis).

Herr Reichenow giebt ferner einen vorläufigen Bericht über neuerdings von Dr. Emin Pascha und Dr. Stuhlmann an die kgl. zoologische Sammlung eingesandte Collectionen vom Victoria Njansa und legt folgende neue Arten vor:

Coturnix emini Rchw. n. sp.

Sincipite, capitis et colli lateribus, abdomine et subcaudalibus schistaceis, hypochondriis rufo-variis; gula nigra, utroque fascia alba nigro-circumcineta; jugulo albo nigro-circumcineto;

vertice et occipite brunneis nigro-maculatis; dorso brunneo, cano-vario, maculis magnis subrotundatis nigris et striis scapalibus ingulis albidis notato; supracaudalibus et alarum tectricibus laete rufis, stria media cana notatis; subalaribus albis, minimis brunnescentibus; remigibus brunneis, ultimis fuscis fulvescente-fasciolatis, omnibus subtus canescentibus; rectricibus canis. L. t. 130, a. im. 73, c. 24, r. 10, t. 18 mm. Hab. Bukoba, Victoria Njansa.

Indicator pygmaeus Rchw. n. sp.

I. minori simillimus, sed multo minor, capite et gastraeo virescente griseis, subcaudalibus inclusis. L. t. 140, a. im. 80, c. 53, r. 9, t. 13 mm. Hab. Bukoba. — Obs. Quoad magnitudinem haec species inter *I. conirostrem* et *exilem* intercedit.

Pedilorhynchus Rchw. n. g. Muscicapidarum.

Rostrum dilatatum, depressum et carinatum (longitudo a fronte latitudini basali aequalis), apice compressum, hoc decurvato, vibrissis nares superantibus. — Ales mediocres, remige quarto et quinto longissimis, secundo secundariis circiter aequali, primo longissimorum dimidium vix adtingente. — Cauda subrotundata alae longitudine cedens. — Alae et caudae distantia tarsi longitudinem multo superans. — Typus: *Pedilorhynchus stuhlmanni* Rchw. n. sp.

Schistaceus; stria superciliari, gula, ventre medio, subcaudalium apicibus*) et subalaribus majoribus albis; remigibus et rectricibus fusco-nigris, secundariis basi pogonii interni albido-limbatis. L. t. c. 140, a. im. 67, c. 55, t. 17, r. 10, rostri latitudo basalis 10 mm. — Hab. Manjonjo (Uganda).

Nigrita sparsimguttata Rchw. n. sp.

N. canicapillae simillima, sed notaei colore cano clariore et puriore; fascia alba colorem nigrum capitis et colli cingente latiore; alarum tectricibus majoribus et remigibus ultimis neque albo guttatis. Hab. Bukoba.

Spermestes stigmatophorus Rchw. n. sp.

Spermestes poënsis Hartl. nec Fras. Abh. naturw. Ver. Bremen 1891 p. 18.

S. poënsi simillimus, sed remigibus densius albo-maculatis et fasciatis, supracaudalibus quoque albo-fasciatis. Hab. Bukoba.

Cinnyris viridisplendens Rchw. n. sp.

*) Das Exemplar ist sehr schlecht erhalten, daher die Färbung der Unterschwanzdecken nicht ganz sicher anzugeben.

C. verticali simillima, sed pileo pure viridi-aeneo (nec caerulescente), gutture caerulescente viridi-aeneo (nec chalybeo). Hab. Bukoba.

Andropadus eugenius Rehw. n. sp.

A. latirostri simillimus, sed fasciis mystacalibus flavis intensius tinctis, mento quoque flavo; corpore supra et infra intensius viridi-tincto. Hab. Bukoba.

Apalis mystacalis Rehw. n. sp.

♀: Capite gulaque canis, regione suboculari et parotica obscurioribus, nigro-schistaceis, fascia utroque mystacali alba; dorso olivaceo-flavo; supracaudalibus canis, olivaceo-flavo mixtis; rectricibus canis albo-apicatis; alarum tectricibus canis, minimis olivaceo-flavis; remigibus nigris, secundariis late albo-limbatis, ultimis pogonio externo canis, omnibus intus albo-limbatis; subalaribus albis, minimis flavidis; praepectore et abdomine flavis, hypochondriis olivascentibus, ventre medio albido; subcaudalibus albis; tibiis canis. L. t. 118, a. im. 50, c. 52, r. 9, t. 18 mm. Hab. Bukoba. Obs. *A. jacksoni* maxime affinis, sed gula cana distinguenda.

Cossypha polioptera Rehw. n. sp.

C. bocagei maxime affinis, sed alarum tectricibus schistaceis, majoribus olivascente-limbatis.

Pileo schistaceo, utroque fascia nigra limbato, stria superciliari alba, stria lorali nigra; cervice et dorso olivaceo-fulvis; supracaudalibus et cauda intense rufis; capitis colliqu elateribus et gastraeo toto ochraceo-rufis, gula, subcaudalibus et subalaribus dilutioribus, ventre medio albo; alarum tectricibus canis, majoribus olivaceo-fulvo-limbatis; remigibus fuscis extus olivaceo-fulvo-limbatis, marginibus interioribus remigum anteriorum albidis, posteriorum fulvescentibus. L. t. 145, a. im. 74, c. 55, r. 12, t. 23 mm. Hab. Bukoba.

Phalacrocorax gutturalis Rehw. n. sp.

Ph. lucido simillimus, sed gutture tantum (neque praepectore) albo, praepectore ut abdomine reliquo nigro-tincto. Hab. Bukoba.

Herr Schalow berichtet über das Vorkommen von *Mergulus alle* (L.) bei Frankfurt a. O. nach den Beobachtungen des Herrn Krause während der letzten Tage des Januar und der ersten des Februar 1891 (cf. Helios, Abhandl. und Monatl. Mitth. etc. Juni 1891 p. 18). Nach den Erkundigungen, die Ref. bezüglich dieser Beobachtung eingezogen, glaubt er es aussprechen zu dürfen, dass dieselben als correcte bezeichnet werden könne. *M. alle* (L.)

134 Allgem. Deutsche Ornithol. Gesellschaft zu Berlin: Bericht etc.

war bisher noch nicht aus der Mark Brandenburg bekannt, und die Zahl der aus diesem Gebiet nachgewiesenen Arten erhöht sich somit auf 276 sp. Auch aus all' den angrenzenden Provinzen und Ländern kennen wir den Krabbentaucher, der relativ sehr selten das Binnenland besucht, nur aus Mecklenburg und Pommern. Für das letztere Gebiet führt ihn E. v. Homeyer als sehr selten auf, für das erstere nennt A. v. Maltzan in seinem bekannten Verzeichnisse der Meckl. Vögel (Archiv Heft 2 p. 47) ein einziges im Lande erlegtes Exemplar. Ueber das Vorkommen in Ost- und Westpreussen ist nichts bekannt geworden.

Herr Hocke legt vier Gelege von Lerchen-Eiern vor, welche er auf Hiddensee gesammelt hat, und die der *A. bugiensis* angehören möchten. Dieselben unterscheiden sich von dem typischen Gepräge der Lercheneier durch bedeutendere Grösse und namentlich durch matte, nicht glänzende Schalenbeschaffenheit.

Herr Bün ger theilt mit, dass er am 29. XI. d. J. auf einer Kiefer nahe dem Forsthause Wannsee im Grunewald ein ♀ des *Apternus tridactylus* mit schöner weisser Kopfplatte beobachtet habe.

Herr Ehm ke giebt einige Notizen des Herrn Techler über die Erlegung seltener Raubvögel:

Am 24. IV. bei Kattenau, 2. IX. bei Poetschkehmen, 24. IX. bei Walterskehmen *Circus macrurus* (Gm.) Am 12. VI. im Klee-feld 1 km von Rominten *Calamoherpe luscinioides*; am 12. VIII. und 2. XI. bei Obelischken, Oberförsterei Kranichbruch, *Strix uralensis*; am 20. VIII. bei Karlswalde *Buteo desertorum*; am 17. X. bei Nemmersdorf *Aquila clanga*; am 20. X. bei Pillkallen *Aquila fulva* (3,5 Kilo schwer, 2,15 m Flugspannung); am 26. XI. und 14. XI. *Nyctea ulula*; am 27. X. *Ampelis garrula*.

Schluss der Sitzung.

Matschie. Reichenow,
stellv. Secertär.

Nachrichten.

An die Redaction eingegangene Schriften.

(Siehe Jahrg. 1891, Seite 438—440.)

2358. William Gender: Ninth Annual Report of the Trustees of the Public Museum of the City of Milwaukee.



ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Journal für Ornithologie](#)

Jahr/Year: 1892

Band/Volume: [40_1892](#)

Autor(en)/Author(s): Cabanis Jean Louis, Matschie Paul,
Reichenow Anton

Artikel/Article: [Bericht über die November-Sitzung. Bericht über die December-Sitzung. 123-134](#)